

Christmas in a Box 2022

Edinet – Moldau

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kinder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer



Wir freuen uns sehr, dass es möglich war auch für Weihnachten 2022 unsere gemeinsame Aktion „Christmas in a box“ durchzuführen. Glücklicherweise gab es heuer keine Coronabeschränkungen mehr, daher konnten wir wieder aus dem Vollen schöpfen und es war nicht so schwierig eure Spenden an die Kinder zu bringen.

Dieses Jahr konnten wir über 300 Pakete sammeln und in die Region Edinet in Nordmoldawien bringen. Wie jedes Jahr waren auch noch weitere Pakete mit Kleiderspenden, Kinderspielzeug, Schultaschen und ähnlichem mehr dabei und wurde von uns an bedürftige Menschen verteilt.



Dank der großartigen Unterstützung der Firma Schenker waren die Zollformalitäten heuer eine Kleinigkeit und die Ausfuhr beziehungsweise Einfuhr der ganzen Spenden war kein Problem. Man muss das immer mitdenken, dass Moldawien ja nicht in der EU ist und daher alle Dinge zollmäßig deklariert und dokumentiert werden müssen.

Eine traurige Besonderheit ist dieses Mal der Umstand, dass wir in der Region Nordmoldawien viele ukrainische Flüchtlingskinder haben, die dort mit ihren Müttern und Großeltern Unterschlupf gefunden haben und auf das Ende des Krieges in ihrer Heimat warten. Getrennt von ihren Vätern, weit abseits von ihren Häusern und Wohnungen und meist nur mit dem, was in einem Koffer Platz hat, ist die Situation für diese Kinder eine ganz schwierige.

Ab Mitte November bis Mitte Dezember haben wir euere Päckchen gesammelt und am 20. Dezember ging es los.



Unser Bus war wieder gerammelt voll und die Reise führte uns über Budapest nach Satu Mare in Rumänien, von dort weiter durch die wunderschöne rumänische Region Mara Mures, die als rumänischer Nationalpark ausgezeichnet ist. Weiter ging es auf der E58 durch kleine rumänische Dörfer über Campulung Moldovenesc, bis wir schließlich die größere Stadt Suceava erreicht haben, von dort ist es nur mehr ein „Katzensprung“ von 5 Stunden über Botosani und Costesti bis nach Edinet.

19 Stunden Autofahren ohne größere Pause erfordert viel Sitzfleisch und Geduld. Ich habe mich mit Manuela, meiner Beifahrerin, immer wieder abgewechselt und so konnten wir unseren Zeitplan einhalten. In Edinet selbst war es dann das übliche Prozedere, zuerst nochmal für die Formalitäten zur Zollbehörde und als die unsere Waren freigegeben haben, haben wir Alles bei unserem Projektpartner AREAP im Büro ausgeladen. Von dort wurden die Geschenke dann von verschiedenen Teams in die moldawischen Dörfer weitertransportiert und im ersten Schritt an die Kinder, die ein katholisches Weihnachtsfest am 24. Dezember feiern, verteilt. Die Kinder, die Weihnachten nach dem orthodoxen Glauben feiern, bekamen ihre Geschenke Anfang Jänner von uns. Das Verteilen selbst war einerseits traurig und berührend, andererseits sehr schön, weil wir viel Freude damit verbreiten konnten.







Moldawien ist nach wie vor das Armenhaus Europas und dort muss jeder Euro wirklich zweimal umgedreht werden, bevor er ausgegeben werden kann. Zusätzlich zu dieser an und für sich schon sehr schwierigen Situation kommt jetzt noch der Krieg im Nachbarland Ukraine hinzu. Wie ihr euch sicher vorstellen könnt, macht das die Situation noch schwieriger und bedrohlicher. Der Krieg ist allgegenwärtig und vor allem die Kinder verstehen die Hintergründe nicht. Sie haben einfach nur Angst und wünschen sich ihr altes Leben zurück. Wenn man sowieso schon wenig hat und dann muss man das wenige noch mit anderen teilen, ist das eine große Herausforderung.



Wir werden, wie schon das ganze Jahr 2022 auch 2023 Spenden sammeln immer wieder nach Moldawien bringen und versuchen die gestrandeten Kinder und Familien so gut es geht zu versorgen.

Bitte helft uns dabei,
herzlichen Dank für euere Hilfe,

Alina Resetnicov und Johann Zuljevic-Salamon















